

UNIVERSITÄT BASEL
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Globalisierung und Europäische Integration (No. 34504-01)

Prof. Dr. Rolf Weder
Aussenwirtschaft und Europäische Integration

HS 2021
6 KP

Die Veranstaltung findet am Do 12-14 im Bernoullianum und am Fr 10-12 in der Aula statt.

Einige Freitagstermine und voraussichtlich ein spezieller Donnerstagsabend-Termin sind für die GLOBALISIERUNGS-TALKS reserviert. Dort sollen – nach Inputreferaten von Experten – Themen gemeinsam im Plenum diskutiert werden. Eine aktive Teilnahme des Publikums ist dabei zentral. Auch Gäste sind dazu herzlich willkommen.

Zudem werden ÜBUNGEN stattfinden, in denen Aufgaben gemeinsam gelöst werden. Schliesslich finden sogenannte REFLEXIONEN statt, in denen Studierende ihre auf der Basis von kurzen Essays vorbereiteten Fragen präsentieren und erläutern. Anschliessend findet ein Diskurs im Plenum statt. Dr. Beat Spirig wird uns dabei unterstützen.

Eine kontinuierliche aktive Teilnahme der Studierenden ist in dieser Veranstaltung zentral. Die Belohnung erfolgt in Form eines nachhaltigen Verständnisses des Inhaltes sowie eines guten Leistungsausweises. Ich freue mich auf die Vermittlung der grundlegenden Argumentationslinien und die Debatten zum Thema „Globalisierung und Europäische Integration“!

Corona: Wegen der Corona-Pandemie findet die Veranstaltung in einer Hybridform statt. DER ZOOM-LINK WIRD AUF ADAM BEKANNT GEGEBEN. Eine Teilmenge der Studierenden (die Grösse hängt von der aktuellen Pandemie-Situation und Universitätsregel ab) ist im Hörsaal anwesend, während der Rest der Studierenden von zuhause aus live teilnimmt (über Zoom). Beide Gruppen werden jeweils in die Veranstaltung einbezogen. Bei Fragen und Diskussionen hat die im Hörsaal anwesende Gruppe Priorität.

Es sind alle willkommen, vor Ort teilzunehmen. Wir empfehlen allerdings, dass Studierende, welche im Hörsaal teilnehmen, geimpft sind.

Es ist geplant, dass die Schlussprüfung schriftlich vor Ort (in einem grossen Prüfungssaal) stattfinden wird, damit alle Studierenden die gleichen Bedingungen während der Prüfung haben.

1. Inhalt

Die Veranstaltung stellt eine Einführung in den weltweiten wirtschaftlichen und politischen Integrationsprozess dar. Letztlich geht es um die Frage, wie sich die Internationalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft—d.h. die „Globalisierung“—auf einzelne Länder, Regionen, Branchen und Individuen auswirkt und welche Anforderungen sich daraus für die nationale und internationale Politik ableiten lassen. Die Effekte der *multilateralen* Öffnung von Märkten, welche durch die Welthandelsorganisation (WTO) beeinflusst wird, konfrontieren wir mit den Effekten der *regionalen* Integration am Beispiel des europäischen und auch amerikanischen Integrationsprozesses (EU, EWR, EFTA, NAFTA, CH-EU). Wir gehen bei der Analyse auch auf Effekte auf die Umwelt und die Verteilung ein.

Das Thema scheint so relevant zu sein wie nie zuvor. Mit der amerikanischen Präsidentschaft durch Donald Trump (2017-2021) hat die latent schon länger vorhandene Skepsis gegenüber der Globalisierung von Politik und Wirtschaft eine noch grössere Aufmerksamkeit erhalten. Verhandlungen zu regionalen Integrationsabkommen wurden, zumindest was das Engagement der USA anbelangt, abgebrochen (TTIP, TPP), und das nordamerikanische Freihandelsabkommen NAFTA wurde durch das USMCA ersetzt. Der Handelskonflikt zwischen den USA und China hat sich bis heute kaum gelegt. Generell scheint die Kritik an der Internationalisierung der Wirtschaft zuzunehmen. Über neue Leitplanken für Firmen und Politik wird überall laut nachgedacht. Viele wollen mehr wissen über die „globale Wertschöpfungskette“ der Anbieter von Produkten und Dienstleistungen. Aber auch die Europäische Integration steht mit dem Austritt von England aus der EU und der labilen Europäischen Währungsunion (EWU) vor grossen Herausforderungen. Während die einen „mehr Europa“ wollen, wünschen andere eine Begrenzung der Integration von Ländern in supranationale Gebilde. Auch das Verhältnis zwischen der Schweiz und der EU ist nach dem Abbruch der Verhandlungen zum Rahmenabkommen offen.

Wir diskutieren die Effekte der wirtschaftlichen Integration auf Mitglieder und Nicht-Mitglieder von solchen Integrationsräumen. Dabei werden auch Aspekte der (optimalen) politischen Integration besprochen, die für die künftige Entwicklung auf globaler (WTO) und regionaler (EU) Ebene entscheidend sein dürften. Die politische Integration hat schliesslich grosse Bedeutung, wenn es darum geht, die Optionen für Länder wie die Schweiz auf der Basis eines wirtschaftswissenschaftlichen Analyserahmens zu erörtern. Dies erlaubt uns, aktuellste Fragen (z.B. zur Migrationsbeschränkung, zum Brexit oder zum „Wie weiter?“ nach dem Scheitern des Rahmenabkommens zwischen der Schweiz und der EU) zu diskutieren.

Das Verständnis der Auswirkungen, welche durch die selektive Öffnung von Märkten entstehen--sei dies auf regionaler oder weltwirtschaftlicher Ebene--, dient uns als Grundlage, um Kritik an der Globalisierung und Verbesserungsvorschläge zum Handelssystem auf globaler und regionaler Ebene zu durchleuchten. Strategische Fragen und Antworten aus Sicht international orientierter Firmen werden in diesem Zusammenhang ebenfalls besprochen.

2. Lernziele

Wir streben folgende Lernziele an:

1. Studierende erhalten Einblick in verschiedene Aspekte der aktuellen Diskussion zur Globalisierung und regionalen Integration und können diese Elemente zueinander in Beziehung setzen und sich in die „Globalisierungs-Talks“ aktiv einbringen.
2. Studierende sollen verstehen, welche Effekte und damit Herausforderungen durch die selektive internationale Öffnung von Märkten entstehen.
3. Studierende erlernen das Instrumentarium der internationalen Handelstheorie, welches erlaubt, die Effekte der (multilateralen) Globalisierung und regionalen Integration zu erfassen und zu begreifen.
4. Studierende verstehen die Hintergründe, Auswirkungen und auch Grenzen der wirtschaftlichen und politischen Integration auf globaler Ebene und am Beispiel der Europäischen Union (EU).
5. Studierende lernen die Aufgaben und Funktionsweisen von wichtigen Institutionen in diesem Bereich (WTO, EU-Organe und andere) kennen. Sie können vor dem Hintergrund der Theorie Verbesserungsvorschläge auf Welt- und EU-Ebene ableiten.

6. Studierende werden mit kritischen Analysen zur Globalisierung und Internationalisierung von Firmen konfrontiert und lernen, diese in einem breiten Kontext zu erfassen und zu bewerten.
7. Studierende können auf der Basis einer differenzierten Analyse strategische Antworten für international orientierte Firmen ableiten und generell Lösungsvorschläge für eine „bessere Globalisierung“ entwerfen.

3. Modul und Teilnahmevoraussetzungen

Diese Veranstaltung ist Teil des Bachelors Wirtschaftswissenschaften. Die Veranstaltung ist ebenfalls Teil weiterer Studiengänge (z.B. der interdisziplinären Masterprogramme MA in European Global Studies und MA in Sustainable Development). Details dazu finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter „Module“, welche für diese Veranstaltung angegeben sind.

Als minimale Voraussetzung zur Teilnahme empfehle ich den erfolgreichen Besuch einer einführenden Veranstaltung in die Wirtschaftswissenschaften (wie z.B. „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“).¹

4. Literatur

Als Pflichtlektüre für diese Veranstaltung dient ein speziell für diese Veranstaltung zusammengestellter digitaler Semesterapparat (DSA) *Globalisierung und Europäische Integration*, welcher für eingeschriebene Studierende auf ADAM zugänglich ist.² In der Vorlesung eingeschriebene Studierende können die entsprechenden Kapitel und Artikel direkt von ADAM herunterladen und ausdrucken. Das Material ist nach Terminen geordnet.

Der DSA setzt sich zusammen aus für diese Veranstaltung ausgewählten Kapiteln von mehreren etablierten Lehrbüchern im Bereich „International Economics“, „European Integration“ und „European Politics“ sowie mehreren Artikeln aus wissenschaftlichen Zeitschriften sowie Beiträgen aus der Presse. Dazu kommen auch eigene Beiträge, z.B. aus dem Buch *200 Years of Ricardian Trade Theory. Challenges of Globalization* (2017) oder *De-Industrialisierung der Schweiz? Fakten, Gründe und Strategien im internationalen Vergleich* (2021), beides im Springer Verlag publiziert.

Die Studierenden lesen die entsprechenden Kapitel selbständig als Vorbereitung für die Vorlesung. Dort werden die wichtigsten und schwierigsten Aspekte der Kapitel vorgestellt, hergeleitet und besprochen. Oft geht es auch darum, die Inhalte noch besser zu integrieren und die wichtigen Argumentationslinien herauszuarbeiten. Ich stelle auch Fragen zum gelesenen Stoff, die dann diskutiert werden. In den ÜBUNGEN und REFLEXIONEN erfolgt die Vertiefung, Zusammenführung, Anwendung und auch kontroverse Diskussion der erlernten Überlegungen. Ziel ist es, diese Inhalte immer auch vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen der Globalisierung und der Europäischen Integration zu reflektieren.

¹ Studierende, welche diese Voraussetzung nicht erfüllen, sollten zumindest parallel eine solche Grundlagenveranstaltung belegen und müssen vor allem am Anfang mit einem höheren Arbeitsaufwand rechnen. Bei Fragen zu den Voraussetzungen zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren.

² Die Universitätsbibliothek macht dies möglich. Die Bedingungen sind auf folgender Homepage einsehbar: <https://www.ub.unibas.ch/ub-hauptbibliothek/dienstleistungen/ausleihe/semesterapparate/digitaler-semesterapparat/>.

5. Erreichen des Lernziels

Die wöchentliche Lektüre der entsprechenden Kapitel und Artikel ist zur Vorbereitung der Vorlesung und der Diskussion unabdingbar. Dies erlaubt uns nicht nur, die wichtigsten Punkte zu vertiefen, zu erweitern und mit zusätzlichen Überlegungen zu verbinden. Vielmehr werden Sie nur so ein tieferes Verständnis erlangen. Ohne vorgängiges Lesen werden Sie zu wenig aus der Vorlesung mitnehmen (und verstehen) können, und es besteht die Gefahr, dass Sie in der Prüfung überfordert und zu unsicher sind.

Um dieses kontinuierliche Lesen im Eigeninteresse der Studierenden zu fördern und gleichzeitig als Gruppe von diesem Engagement zu profitieren, wird allen Studierenden nahegelegt (dies ist aber nicht obligatorisch), dass sie in Gruppen von drei Personen (Abweichungen nach unten sind möglich) einmal vorgängig zur Vorlesung einen kurzen Essay verfassen (drei A4-Seiten) und abgeben, welches (1) die wichtigsten Erkenntnisse aus dem entsprechenden Stoff kurz zusammenfasst und (2) eine Frage zum Inhalt des Stoffes stellt und kurz erläutert (d.h. erklärt, was die Frage beinhaltet und warum sie gestellt wird). Die so zusammenkommenden Fragen werden in den REFLEXIONEN besprochen. Dabei erläutert jeweils ein Mitglied pro Gruppe die Frage in einer 1-minütigen „Rede“. Wir werden so pro REFLEXIONSVERANSTALTUNG ca. 10 bis 20 Fragen, geordnet in 3-4 Themenblöcke zu vergangenen Teilen des Stoffes, diskutieren können.

Diese Fragen sollen von Ihnen im Essay aber explizit als (kurze) Frage formuliert werden, gefolgt von einer Erklärung, Präzisierung oder Begründung der Frage. Zusätzlich werde ich in den Vorlesungen, in den REFLEXIONEN und ÜBUNGEN immer wieder Fragen stellen, die Sie zum Mitdenken „zwingen“. Je besser Sie also auf die Veranstaltungen vorbereitet sind, desto mehr werden Sie in den Veranstaltungen profitieren, desto besser können Sie Ihren Wissensstand laufend überprüfen, desto geringer wird Ihre Prüfungsvorbereitung am Ende des Semesters sein, desto besser werden Sie in den Schlussprüfungen abschliessen und desto tiefer und nachhaltiger wird Ihr Wissen im Bereich „Globalisierung und Europäische Integration“ sein. Zudem können Sie in den GLOBALISIERUNGS-TALKS auch „aus dem Vollen schöpfen“.

6. Essays

Die Essays (drei A4-Seiten) fassen also (1) die wichtigsten Erkenntnisse des entsprechenden Stoffes aus dem Lehrbuch kurz zusammen und stellen (2) eine Frage zum Stoff, die kurz erläutert, motiviert und begründet wird. Diese Frage kann zum Beispiel eine nicht verstandene Argumentation (Theorie, Figur, Aussage), ein nicht behandelter wichtiger Aspekt im Thema oder eine Kritik am Inhalt oder in der Argumentation beinhalten. Die Essays sollen sich aber konkret mit dem Inhalt, welcher aufgrund der Lektüre an einem Vorlesungstermin behandelt wird, auseinandersetzen. Setzt sich dieses Thema aus mehreren Kapiteln und Artikeln im DSA zusammen, sind alle als Grundlage für den Essay zu verwenden. Nicht dazu gehört die als „fakultativ“ erwähnte Literatur. Diese können Sie im Essay ignorieren. Zum Verfassen des Essays gehört die eigenständige Selektion zwischen Wichtigem und Unwichtigem in den zu diskutierenden Texten. Man muss also nicht alle Aspekte gleich stark behandeln.

Beim Einschreiben müssen Sie also ein Vorlesungsdatum wählen. Essays müssen als PDF bis spätestens am Vortag der entsprechenden Vorlesung bis 12:00 Uhr in ADAM hochgeladen werden. Dort finden Sie auch eine kurze Beschreibung, wie Sie Ihren Essay hochladen. Die formalen und inhaltlichen Vorgaben werden separat bekannt gegeben (siehe Blatt „Vorgaben für das Verfassen eines Essays in Dreiergruppen in der Vorlesung *Globalisierung und Europäische Integration*“, auf ADAM, wo sich auch alle anderen Vorlesungsunterlagen

befinden). Der Essay ist fakultativ, fliesst aber mit einem Gewicht von 30% in die Schlussnote ein, sofern es besser als die Schlussprüfung bewertet wird (siehe „9. Notengebung“).

Studierende, welche die Vorlesung belegt haben, können sich in den **ersten drei Vorlesungswochen in einem Termin** einschreiben (Link wird in der ersten Woche bekanntgegeben). Ein nachträgliches Einschreiben für das Verfassen von Essays ist später nur noch möglich, falls es noch freie Plätze hat. Die Anzahl von (Gruppen von) Studierenden pro Termin ist limitiert, damit wir eine möglichst gleichmässige Verteilung der Essays und Fragen über das ganze Semester erreichen. Termine können von Studierenden unter sich nachträglich abgetauscht werden. Allerdings sind die Abtauschenden dafür verantwortlich, dass an beiden eingereichten Terminen ein Essay eingereicht wird. Bitte vermerken Sie auf Ihrem Essay in einer Fussnote auf dem Deckblatt, mit wem Sie abgetauscht haben.

Sie können sich unter Verwendung dieses Links bei Semesterbeginn ab Montag, 20.9.2021, 12:00 Uhr, eintragen. Sobald ein Termin voll ist, schreiben Sie sich bitte an einem alternativen Termin ein. Falls in den ersten drei Wochen alle Termine ausgebucht sind (und wir dies nicht merken sollten), senden Sie bitte ein Email an thomas.gerber@unibas.ch. Wir werden dann zusätzliche Plätze freigeben.

Für Essays stehen alle Veranstaltungen zur Verfügung, mit Ausnahme der „Einführung“ (23.9.), der Reflexionen, Übungen und Globalisierungs-Talks.

7. Globalisierungs-Talks und Reflexionen

Zu den sogenannten GLOBALISIERUNGS-TALKS werden Experten eingeladen, mit denen die Themen diskutiert werden. Dabei besteht jeweils das Ziel, das Thema vor dem Hintergrund des in der Veranstaltung bereits besprochenen Stoffes zu diskutieren. Da die Themen relativ breit sind, wird man oft auch über den Vorlesungsstoff hinausgehen. Zu den GLOBALISIERUNGS-TALKS sind auch Gäste herzlich willkommen, die Sie gerne mitbringen oder darauf aufmerksam machen dürfen.

In der Regel ist der Aufbau so: In den ersten 45 Minuten wird nach einer kurzen Einführung durch mich der Gast die Gelegenheit haben, die eigenen Überlegungen zum Thema zu präsentieren. Nach der Pause erfolgt die Diskussion. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, Fragen während der Pause auf Kärtchen zu notieren, welche in den zweiten 45 Minuten vom Gast beantwortet werden (die Kärtchen werden gegen den Schluss des Vortrags verteilt).³ Es können in diesem Teil auch zusätzliche Fragen vom Publikum und mir gestellt werden.

Der Schwerpunkt der GLOBALISIERUNGS-TALKS liegt also im Nachdenken und Diskutieren über aktuelle Probleme, zusammen mit unserem Experten, vor dem Hintergrund der in der Vorlesung erarbeiteten Konzepte und Überlegungen.

In den REFLEXIONEN werden wir die in den Essays zusammenkommenden Fragen zu den vergangenen Themen besprechen (einzeln oder gebündelt) und weitere Fragen (die auch aus vergangenen Prüfungen stammen können) einbauen. Zudem besteht auch das Ziel, den Vorlesungsstoff jeweils durch eine interaktive Diskussion im Plenum zu vertiefen.

8. Sprechstunden / Kontaktmöglichkeiten

Rolf Weder (rw), Sprechstunde Do 16:00-17:00 Uhr (findet per Zoom statt. Der Link befindet sich auf ADAM bei den verschiedenen Unterlagen). Email: rolf.weder@unibas.ch.

³ Für Online-Teilnehmer und –Teilnehmerinnen steht der Chat-Kanal in Zoom zur Verfügung.

Bei allgemeinen organisatorischen Fragen bitte ich Sie, sich mit Dr. Beat Spirig in Verbindung zu setzen; email: beat.spirig@unibas.ch.

Homepage für Outline: <https://wwz.unibas.ch/de/internationaltrade/lehre/>. Sämtliche zusätzliche Informationen inklusive Links finden Sie auf ADAM zur entsprechenden Vorlesung.

9. Notengebung

Es findet eine Schlussprüfung statt. Der Termin wird im elektronischen Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben. Prüfungsrelevant ist der im DSA, in den Vorlesungen, in den ÜBUNGEN, in den GLOBALISIERUNGS-TALKS und den REFLEXIONEN behandelte Stoff.

Bewertung des zeitgerecht eingereichten Essays: dieser Essay wird bewertet und geht mit 30% in die Schlussnote ein, sofern die Note des Essays besser ist als die Note in Ihrer Schlussprüfung. Anders gesagt: verbessern Sie sich in der Schlussprüfung im Vergleich zum Essay, wird die Note in der Schlussprüfung mit 100% gewichtet. Der Essay ermöglicht Ihnen also, eine gute Vorleistung zu erarbeiten und sich gleichzeitig für die Prüfung vorzubereiten. Zudem lernen Sie dazu, was das Schreiben eines wissenschaftlichen Textes (z.B. der Bachelorarbeit oder der Masterarbeit) anbelangt. Die Essays werden Ihnen mit Korrekturen und der Note im Laufe des Semesters zurückgegeben. Falls Sie keinen Essay verfasst haben, wird die Schlussprüfung mit 100% gewichtet.

Die Essays werden von uns intern in Viertelsnoten bewertet. Die kurze Rede im Plenum führt in Grenzfällen dazu, dass die Note für den Essay auf- oder abgerundet wird. Die Noten der Essays (unter Einbezug der 1-minütigen Rede) werden in halben Noten den Studierenden bekannt gegeben (6, 5.5, 5, 4.5, 4, ungenügend).

10. Prüfungsanmeldung

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt durch Belegen. Eine Abmeldung ist nur innerhalb der öffentlich bekannt gegebenen Fristen möglich. In Zweifelsfällen fragen Sie bitte beim Studiendekanat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät nach.

11. Programm-Übersicht

Im Folgenden sind pro Vorlesungstermin die Themen angegeben, mit denen wir uns beschäftigen wollen (Änderungen im Plan sind möglich und werden in der Vorlesung bekannt gegeben). Pro Veranstaltungstermin sind die Unterlagen aus dem digitalen Semesterapparat (DSA) *Globalisierung und Europäische Integration* angegeben, die vorgängig zu lesen sind. Ich werde mir erlauben, auch zusätzliche Literatur und Aspekte in die Veranstaltung einzubauen. Zum Teil ist diese Literatur mit der Ergänzung „Fakultativ“ angegeben. Ich gehe nicht davon aus, dass Sie diese Literatur vorgängig anschauen -- erwähne sie der Vollständigkeit halber aber doch, weil ich sie zu integrieren plane. Als Vorbereitung für die ÜBUNGEN und REFLEXIONEN soll der vergangene Vorlesungsstoff repetiert werden. Zu den GLOBALISIERUNGS-TALKS können kurzfristig ebenfalls Unterlagen verfügbar gemacht werden (ADAM).

In der Regel sind Folien am Vorabend (ab 18:00 Uhr) vor dem Veranstaltungstermin auf ADAM als PDFs verfügbar. Diese dienen lediglich als Hilfe für Ihre Notizen während der Vorlesung und später zur Prüfungsvorbereitung. Vor der Vorlesung sollten Sie immer das

entsprechende Material aus dem DSA lesen, die Folien in die Vorlesung mitbringen (gedruckt oder elektronisch) und sich in der Vorlesung Notizen machen. Für die GLOBALISIERUNGS-TALKS, ÜBUNGEN und die REFLEXIONEN werden allfällige Unterlagen spätestens am Vorabend ebenfalls auf ADAM zur Verfügung gestellt.

In der zweiten ÜBUNG des Semesters werden wir eine „Mini-Probeprüfung“ durchführen, welche den Studierenden erlaubt, das Prüfungssystem (Antwortbogen, Bewertungsschema) kennenzulernen und ihren Wissensstand zu überprüfen. Die Fragen werden anschliessend direkt in der Vorlesung besprochen. Sie können selber ihre Note berechnen. Die Note fliesst nicht in die Schlussnote ein, sondern dient lediglich als Selbsteinschätzung.

Do. 23.9. Einführung: Herausforderungen der Globalisierung und der Europäischen Integration

Outline der Vorlesung; Scheve and Slaughter (2007); Stiglitz (2020), Introduction; Rutzer und Weder (2021), Kapitel 1 und 2.

Fakultativ: Hosp (2018a); Hosp (2018b); Gujer (2019), Villiger (2019); Stiglitz (2020), Chapter 1.

Fr. 24.9. Zahlungsbilanz von Ländern: Konzept und Interpretation

Caves, Frankel and Jones (2007), Chapter 15.

Do. 30.9. Effekte der Öffnung von Märkten: Konzeptioneller Einstieg

Caves, Frankel and Jones (2007), Chapter 2 (ohne Appendix).

Fr. 1.10. GLOBALISIERUNGS-TALK I

„Die Zahlungsbilanz in der Praxis: Wie bestimmt man die Zahlen?“

GAST: DR. CLAUDIA STRUB, LEITERIN LEISTUNGSBILANZ, SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK

Do. 7.10. Handelsgewinne durch Spezialisierung: Ricardo Modell

Weder (2017), „The Standard Ricardian Trade Model“ (ohne Abschnitt 4.3 und Appendix).

Fakultativ: Rutzer und Weder (2021), Kapitel 4

Fr. 8.10. Verlierer und Gewinner durch Handel: Specific-Factors Modell und Heckscher-Ohlin Modell

Caves, Frankel and Jones (2007), Chapter 5 und 6 (ohne Appendix)

Do. 14.10. Handel bei zunehmenden Skalenerträgen auf Branchenebene: Geographische Konzentration

Krugman, Obstfeld and Melitz (2018), Chapter 7

Fr. 15.10. REFLEXION I

Essay Fragen, Reflexion des Stoffes, Diskussion im Plenum

Do. 21.10. Handel bei zunehmenden Skalenerträgen auf Firmenebene: Produktvielfalt

Krugman, Obstfeld and Melitz (2018), Chapter 8 (ohne „Multinationals and Outsourcing“ und Appendix)

Fr. 22.10. Übung I

Besprechung von Übungsaufgaben, Reflexion des Stoffes

Do. 28.10. Handel von Zwischenprodukten und Multinationale Firmen

Caves Frankel and Jones (2007), Chapter 8; Krugman, Obstfeld, Melitz (2018), Chapter 8 (Rest).

Fakultativ: Rutzer und Weder (2021), Kapitel 6.

Fr. 29.10. Handelspolitische Implikationen und Prinzipien der WTO

Krugman, Obstfeld and Melitz (2018), Chapter 9 (ohne Appendix) und Chapter 10 (ohne «The End of Trade Agreements» und Appendix)

Fakultativ: Senti (2014), Kapitel 3.

Do. 4.11. Handelspolitische Kontroversen in „Nord“ und „Süd“

Krugman, Obstfeld and Melitz (2018), Chapter 11 und 12 (ohne «Globalization and the Environment»)

Fr. 5.11. GLOBALISIERUNGS-TALK II**„Strategien und Bedeutung internationaler Organisationen“**

GAST: PROF. EM. DR. RAYMOND SANER, GRÜNDER UND DIREKTOR DES CENTRE FOR SOCIO-ECONOMIC DEVELOPMENT (CSEND), GENÈVE

Do. 11.11. Internationaler Handel und Umwelt: Von Oasen, Büffeln und Haien

Krugman, Obstfeld and Melitz (2018), Chapter 12 (Abschnitt «Globalization and the Environment»); Copeland and Taylor (2003), Chapter 1; Weder (2020a).

Fr. 12.11. REFLEXION II

Essay Fragen, Reflexion des Stoffes, Diskussion im Plenum

Do. 18.11. Die Europäische Integration: Historischer Hintergrund, Prozess und Institutionen

Baldwin and Wyplosz (2020), Chapter 1 and 2.

Fr. 19.11. Präferenzabkommen für Güter und Dienstleistungen: Theorie und Praxis am Beispiel der EU und weiterer Abkommen

Krugman, Obstfeld and Melitz (2018), Chapter 10 (Rest); Baldwin and Wyplosz (2020), Chapter 5.

Fakultativ: Rodrik (2018).

Do. 25.11. Übung II

Mini-Probeprüfung, Aufgabenbesprechung, Reflexion des Stoffes

Fr. 26.11. Dies Academicus (Vorlesung fällt aus)**Do. 2.12. Präferenzabkommen für Faktormärkte: Theorie und Praxis am Beispiel der EU und weiterer Abkommen**

Baldwin and Wyplosz (2020), Chapter 8; Borjas (2015, p. 961-962 “Introduction”). Niggli et. al. (2021)

Fakultativ: Collier (2017); Weder (2020b)

Fr. 3.12. Ausmass und Grenzen der politischen Integration in der EU

Baldwin and Wyplosz (2020), Chapter 3; Weder and Grubel (2012)

Fakultativ: Rodrik (2000).

Do. 9.12. EU-Beitritt, Reform der EU und Alternativen⁴

Spirig and Weder (2008); Europäische Kommission (2017); Stiglitz (2020), Chapter 10

Fakultativ: Weder (2015); Frey (2016); Rasonyi (2019), Spirig und Weder (2020)

Fr. 10.12 REFLEXION III

Essay Fragen, Reflexion des Stoffes, Diskussion im Plenum

⁴ Diese Veranstaltung wird evtl. durch einen GLOBALISIERUNGS-TALK III ersetzt bzw. ergänzt, welcher am Abend um 18:15 an der Universität Basel stattfinden wird. Näheres wird im Verlaufe der Veranstaltung bekannt gegeben. Der hier erwähnte Stoff dient als Grundlage für Vorlesung oder Globalisierungs-Talk III und kann also auch als Basis für Essays verwendet werden.

Bibliographie zum digitalen Semesterapparat (DSA) „Globalisierung und Europäische Integration“

- Baldwin, Richard E. and Charles Wyplosz (2020), *The Economics of European Integration*, London: McGraw Hill (6th Edition)
- Borjas, George J. (2015), “Immigration and Globalization: A Review Essay”, *Journal of Economic Literature*, 53, 4, p. 961-974.
- Caves, Richard E., Jeffrey A. Frankel und Ronald W. Jones (2007), *World Trade and Payments: An Introduction*, Boston: Addison Wesley (10th Edition).
- Collier, Paul (2017), „Aufgelaufen“, *Schweizer Monat*, September, S. 22-27.
- Copeland, Brian R. and M. Scott Taylor (2003), *Trade and the Environment*, Princeton: Princeton University.
- Europäische Kommission (2017), *Weissbuch zur Zukunft Europas. Die EU der 27 im Jahre 2025 – Überlegungen und Szenarien*, Brüssel.
- Frey, Bruno S. (2016), „Es gibt eine Alternative zur EU“, *Neue Zürcher Zeitung*, 17.10.2016, S. 8.
- Gujer, Eric (2019), „Die Vernunft ist auf dem Rückzug“, *Neuer Zürcher Zeitung*, 10.8.2019, S. 1.
- Hosp, Gerald (2018a), „Die WTO steht vor dem Abgrund“, *Neue Zürcher Zeitung*, 3.8.2018, S. 25.
- Hosp, Gerald (2018b), „Der Brexit ist eine Chance für Europa“, *Neue Zürcher Zeitung*, 11.8.2018, S. 12.
- Krugman, Paul (1993), “What Do Undergrads Need to Know about Trade?”, *American Economic Review*, May, 83, 2, S. 23-26.
- Krugman, Paul R., Maurice Obstfeld and Marc J. Melitz (2018), *International Economics. Theory and Policy*, Essex: Pearson (11th Edition).
- Niggli, Matthias, Christian Rutzer und Rolf Weder (2021), «Viele Erfinder wohnen jenseits der Grenze», *Die Volkswirtschaft*, 3/2021, S. 14-17.
- Rasonyi, Peter (2019), “Die EU im Brexit-Endspiel”, *Neue Zürcher Zeitung*, 17.8.2019, S. 1.
- Rodrik, Dani (2000), “How Far Will International Economic Integration Go?”, *Journal of Economic Perspectives*, 14, 1, 177-86.
- Rodrik, Dani (2018), “What do Trade Agreements Really Do?”, *Journal of Economic Perspectives*, 32, 2, 73-90.
- Rutzer, Christian und Rolf Weder (2021), *De-Industrialisierung der Schweiz? Fakten, Gründe und Strategien im internationalen Vergleich*, Springer-Gabler: Wiesbaden.
- Scheve, Kenneth F. and Matthew J. Slaughter (2007), „A New Deal for Globalization“, *Foreign Affairs*, July/August, 86, 4, 34-47.
- Senti, Richard (2014), *WTO. Die heute geltende Welthandelsordnung*. Zürich: ETH
- Spirig, Beat und Rolf Weder (2008), “To Wait or Not to Wait: Swiss EU-Membership as an Investment under Uncertainty”, *Swiss Journal of Economics and Statistics*, 144, 1, 85-114.
- Spirig, Beat und Rolf Weder (2020), “Das Rüstzeug für die Gratwanderung”, *Schweizer Monat (Sonderbeilage)*, März, S. 29-31.

- Stiglitz, Joseph E. (2020), *Rewriting the Rules of the European Economy*, New York: W.W. Norton & Company (in Collaboration with Carter Dougherty and the Foundation For European Progressive Studies).
- Villiger, Kaspar (2019), “Denk ich an Brüssel in der Nacht”, *Neue Zürcher Zeitung*, 12.8.2019, S. 8.
- Weder, Rolf (2015), “Europa braucht eine Alternative zur EU”, *Neue Zürcher Zeitung*, 16.9.2015, S. 29.
- Weder, Rolf (2020a), „Lehren der tragischen Haifischjagd“, *Finanz & Wirtschaft*, 5.8.2020, S.3.
- Weder, Rolf (2020b), „Ricardo’s Handelstheorie im 2020“, *Die Volkswirtschaft*, Nr. 7, S. 37-39.
- Weder, Rolf (2017), “The Standard Ricardian Trade Model”, in: Jones, Ronald. W. and Rolf Weder (2017)(Eds.), *200 Years of Ricardian Trade Theory. Challenges of Globalization*, Cham: Springer International, Chapter 4.
- Weder, Rolf and Herbert G. Grubel (2012), “A Note on Political Contestability and the Future of the European Union”, *Kyklos*, 65, 3, p. 408-423.